

Gelsenkirchen, Kleve 09. Februar 2015

VRR bewilligt Fördergelder für Zentralen Omnibusbahnhof am Bahnhof Kleve

Neuer ZOB erleichtert Umstieg zwischen Bus und Bahn

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) fördert den Neubau eines Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) am Bahnhof Kleve. Hierdurch soll Nahverkehrskunden zukünftig der Umstieg zwischen Bus und Bahn und insbesondere mobilitätseingeschränkten Personen der Zugang zum ÖPNV erleichtert werden. Die Umsetzung der Baumaßnahmen unterstützt der VRR mit Zuwendungen in Höhe von 1.765.500 Euro. Am heutigem 09. Februar 2015 übergab der VRR einen entsprechenden Förderbescheid an den Ersten Beigeordneten und Stadtkämmerer Willibrord Haas.

Die Planungen des neuen Zentralen Omnibusbahnhof sehen einen Kombi-Bahnsteig vor, der Fahrgästen den Umstieg von Bus auf Bahn bzw. umgekehrt erleichtern soll. Zudem wird der ZOB mit Fahrradabstellanlagen und -boxen ausgerüstet, um Nahverkehrskunden darüber hinaus einen komfortablen Wechsel zwischen Bus, Bahn und Fahrrad zu ermöglichen. Sämtliche Anlagen werden großzügig überdacht und bieten somit ausreichend Schutz vor schlechter Witterung. Durch Blindenleiteinrichtungen und eine moderne helle Beleuchtung wird der ZOB zukünftig auch für Menschen mit Sehbehinderung und in der Dunkelheit problemlos nutzbar sein. Das Projekt umfasst weiterhin fünf Behindertenparkplätze, die an der südlichen Seite des Bahnhofsgebäudes errichtet werden.

Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme belaufen sich auf rund 2,34 Millionen Euro, die zuwendungsfähigen Kosten liegen bei 2.077.000 Euro. Die Stadt Kleve beabsichtigt, das Bauvorhaben bis Sommer 2016 abzuschließen.

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Sabine Tkatzik, Pressesprecherin

Telefon: 0209/15 84 412 * E-Mail: tkatzik@vrr.de

Stadt Kleve

Jörg Boltersdorf, Pressestelle

Telefon: 02821/ 84-211 * E-Mail: joerg.boltersdorf@kleve.de